

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 14

Titel: Einschränkungen im privaten Verbrauch - Kreative Arbeitstechnik: W-Fragen (12 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

**Einschränkungen im privaten Verbrauch –
Kreative Arbeitstechnik: W-Fragen**

4.5

Vorüberlegungen
Lernziele:

- Die Schüler sollen anhand der W-Fragen in das Thema eingeführt werden.
- Sie lernen die W-Fragen-Methode kennen.
- Sie sollen die Möglichkeiten, den privaten Verbrauch einzuschränken, diskutieren.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):
Zum Thema:

Die Schüler erfahren die **Grundlagen des Wirtschaftens** als Erstes **im privaten Haushalt**. Die Eltern oder die Familie überlegt und plant gemeinsam, wie das verfügbare Einkommen eingesetzt werden soll. Das wirtschaftliche Grundverhältnis von Einkommen und Ausgaben, Einkommen und Verbrauch wird hier praktisch sichtbar. Aus der Zusammenstellung von Ausgaben und der Sichtung der verfügbaren Mittel wird die Bedeutung des privaten Verbrauchs unmittelbar erkennbar.

Neben der Frage, welches Einkommen verfügbar ist, wie es erhalten bzw. wodurch es erhöht werden kann, tritt die **Frage der Einschränkung des privaten Verbrauchs** in den Mittelpunkt der Überlegungen. Vermutlich kennen die Schüler ansatzweise die Problematik aus dem häuslichen Erfahrungsfeld.

Budget und Verbrauch der statistischen **Familie Mustermann** – Vier-Personen-Haushalt mit mittlerem Einkommen – sind Arbeitsgrundlage. Das Statistische Bundesamt hat den Verbrauch aufgeschlüsselt. Die einzelnen Positionen stehen offen zur Diskussion.

Die Durchschnittsfamilie gibt letztlich nur eine große Orientierung. Sie kann Ausgangspunkt zum Vergleich mit den eigenen Ausgaben sein. Das setzt jedoch voraus, dass die einzelne konkrete Familie ihre Ausgaben sorgfältig festhält, gegebenenfalls in einem Haushaltsbuch. Dies ist vermutlich nicht sehr weit verbreitet. Lediglich die monatlichen fixen Kosten werden in den meisten Fällen aufgeschlüsselt. Eine Zusammenstellung über den alltäglichen Verbrauch über das ganze Jahr hinweg findet sich in den wenigsten Familien. Auch aus diesem Grund bezieht sich die Darstellung auf statistische Aussagen.

Zur Arbeitstechnik:

Die W-Fragen-Technik eignet sich besonders zum **Einstieg** in eine Thematik. Die Schüler beantworten die Fragen aus ihrem individuellen Vorwissen bzw. Zugriff auf das Thema. Die vorliegende Thematik „Einschränkung des privaten Verbrauchs“ wird zunächst aus der persönlichen Sicht aufgegriffen. Die Schüler lassen sich auf das Thema ein und formulieren anhand der W-Fragen auf dem Arbeitsblatt erste Antworten. Sie schließen damit die Thematik auf.

Die Antworten werden unkommentiert vorgetragen und bleiben offen stehen. Im Verlauf der weiteren Unterrichtsarbeit werden sie an geeigneter Stelle aufgegriffen (vgl. auch die Hinweise auf **Arbeitsblatt M 1**).

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Die W-Fragen-Technik führt den Schüler sehr direkt auf das Thema. Er muss gezielte Antworten geben. Es ist ein **fokussiertes Vorgehen**. Der Blick ist eng auf das Thema und die Fragestellung gerichtet. Die Fragen fordern das Nachdenken und in der gezielten Beantwortung liegt schon eine erste Prüfung der Sinnhaftigkeit. Schüler lernen das Antworten dadurch, dass man ihnen Fragen stellt. Die **Frage** als eine Form des Im-

4.5**Einschränkungen im privaten Verbrauch –
Kreative Arbeitstechnik: W-Fragen****Vorüberlegungen**

pulses ist deshalb unverzichtbares didaktisches Mittel. Zwar engt Fragen ein, aber das ist bei dieser Arbeitstechnik gewollt. Daher eignet sich diese Technik vor allem zum konzentrierten **Einstieg in eine Thematik**. Offene Themen erfordern offene Arbeitstechniken. Diese öffnen breites Wissen und führen auf ein weites, oft zu weites Arbeitsfeld. Konkrete Fragen – auch wenn sie nur in Fragewörtern formuliert sind – bleiben ganz eng am Gegenstand.

Die W-Fragen-Technik unterscheidet sich allerdings von eigentlichen engen Fragestellungen, da sie nicht den Gegenstand sachlich erschließen will, sondern den Schüler auffordert, aus seiner ersten zugreifenden Sicht **Fragen ohne Vorarbeit** zu beantworten. Darin liegt die Anschauung, dass wir uns im Lernen einer Sache in ersten – auch vorschnellen – Antworten nähern, die wir im zweiten, eigentlichen Zugriff reflektieren, bestätigen oder revidieren.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: Einstieg in Thema und Arbeitstechnik
2. Schritt: Der private Verbrauch der Familie Mustermann

Einschränkungen im privaten Verbrauch –
Kreative Arbeitstechnik: W-Fragen

4.5

Unterrichtsplanung

1. Schritt: Einstieg in Thema und Arbeitstechnik

Lernziele:

- Die Schüler sollen anhand der W-Fragen das Thema erschließen.
- Sie sollen mit W-Fragen arbeiten können.

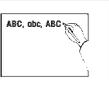


Einstieg:

Die Lehrkraft konfrontiert die Schüler mit der **Tafelanschrift**:

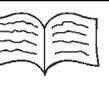
Familie Mustermann will ihren privaten Verbrauch einschränken

*Familie Mustermann = Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalt
Mittleres Einkommen*



Arbeitsauftrag:

Ihr erhaltet das **Arbeitsblatt** „W-Fragen“ (vgl. **Texte und Materialien M 2**). Überlegt, welche Antworten ihr geben könnt.

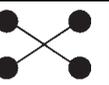


Bearbeitung:

Die Lehrkraft entscheidet, ob sie die Beantwortung in Einzel- oder Partnerarbeit durchführt. Beide Vorgehensweisen sind sinnvoll.

Bei *Einzelarbeit* muss jeder Schüler selbst sich in die Familie Mustermann hineindenken. Das fällt schwächeren Schülern zuweilen sehr schwer.

Bei *Partnerarbeit* erfolgt die Antwort aus einer Diskussion unter den Partnern heraus. Dies kann schon zu einer ersten vertieften Auseinandersetzung mit dem Thema führen.



Ergebnis:

Die Schüler tragen ihre Antworten vor und begründen sie.

Die Antworten werden verglichen und zur allgemeinen Aussprache gestellt.

Das **Ergebnis** bleibt offen (**Mögliche Lösungen** vgl. **Texte und Materialien M 3**; die Beispiele entstammen Schülerantworten einer 6. Jahrgangsstufe).



Bearbeitung der Arbeitstechnik:

Anhand der Ergebnisse wird die Arbeitstechnik reflektiert.

Tafelanschrift (Seitentafel):

Arbeitstechnik: W-Fragen

- W-Fragen zum Thema beantworten!
- Kein weiteres Vorwissen

